

Hydraulisch abbindende Vergussbetone und Vergussmörtel

VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbereitung: Der Untergrund ist gemäß EN 1504-10, Abschnitt 7 vorzubereiten. Haftungsmindernde Verunreinigungen, wie z. B. Fett, Öl, Staub und Zementschlämme sind zu entfernen. Zerstörte oder geschädigte Bereiche sind soweit zu entfernen, bis wieder ein tragfähiger Beton vorliegt.

Bei Instandsetzungsvorhaben ist der Untergrund durch geeignete Verfahren (z. B. Strahlen mit festen Mitteln) bis zum tragfähigen Korngerüst vorzubereiten. Eine ausreichende Abreißfestigkeit (i.M. $\geq 1,5 \text{ N/mm}^2$, KEW $\geq 1,0 \text{ N/mm}^2$) des Untergrundes ist sicher zu stellen.

Vornässen: Der Betonuntergrund ist gründlich und ausreichend vorzunässen. Noch vorhandenes Überschusswasser ist restlos zu entfernen, so dass der Untergrund zum Zeitpunkt des Vergießens matt-feucht ist.

Schalung: Als Schalung werden nicht saugende Schaltafeln verwendet. Diese sind mit Betontrennmitteln der Ortolan-Reihe vorzubehandeln. Bitte beachten Sie hierzu unsere Allgemeinen Verarbeitungshinweise Ortolan Betontrennmittel.

Mischen: Vergussbeton und Vergussmörtel werden mit einem Zwangsmischer oder mit einem langsam laufenden Rührgerät (max. 400 UpM) angemischt, wobei eine Mischzeit von 3 Minuten (Mischprinzip 3-1-1) nicht unterschritten werden darf. Ausgenommen sind hierbei blitzschnelle Vergussprodukte, für die keine Reifezeit und eine Mischzeit von maximal 3 Minuten vorgesehen sind. Der Vergussbeton und Vergussmörtel wird in der vorgeschriebenen Wassermenge (bis auf eine Restmenge) klumpenfrei für ca. 3 Minuten angemischt. Das restliche Wasser wird danach dazu gegeben und für **eine** weitere Minute bis zur Homogenität gemischt. Zur Entlüftung benötigen die Emckrete-Produkte eine gewisse Reifezeit. Danach muss **eine** weitere Minute gemischt werden. Es dürfen nur komplette Säcke/Big Bags angemischt werden.

Emckrete-Produkte werden mit geeigneten Betonmischgeräten gemischt und mit Schneckenpumpen gefördert, die für die entsprechende kontinuierliche Mengemischung ausgelegt sind. Geräteversuche sollten in Betracht gezogen werden, um sicherzustellen, dass das Produkt entsprechend gemischt und gefördert werden kann. Beachten Sie hierzu die Empfehlungen in unserem Ausrüstungsplaner Emckrete und fordern Sie unsere Beratung an.

Einbau: Unmittelbar nach dem Anmischen wird der Vergussbeton und Vergussmörtel ohne Unterbrechung eingebaut. Um Luft einschüsse zu vermeiden, wird nur von einer Seite aus kontinuierlich eingefüllt. Um den Fließvorgang zu unterstützen und lageweisen Einbau zu vermeiden, wird durch Stochern mit einer Drahtschlinge nachgeholfen.

Während des Einbaus und innerhalb der ersten Stunden nach dem Einbringen der Vergussbetone und Vergussmörtel sind starke Vibrationen und Erschütterungen in der Nähe der Einbaustelle zu vermeiden.

Nachbehandlung: Der Abbinde- bzw. Erhärtungsprozess von Vergussbetonen und Vergussmörteln ist je nach Einbaustärke mit einer mehr oder weniger starken Wärmeentwicklung verbunden. Einer zu raschen Austrocknung des Vergussbetons und Vergussmörtels (Rissgefahr!) ist durch geeignete Maßnahmen rechtzeitig gegenzusteuern.

Nach dem Vergießen von Emckrete-Produkten sind die freien Oberflächen umgehend vor Wasserentzug zu schützen. Geeignete Nachbehandlungsmaßnahmen sind zum Beispiel Wassersprühnebel, Folienabdeckungen mit Jutebahnen, Thermofolien oder feuchtigkeitsspendenden Abdeckbahnen sowie Emcoril Nachbehandlungsmittel. Soweit eine überhöhte Schalung vorhanden ist, empfehlen wir auf die angetrocknete, mattfeuchte Oberfläche bis zur Oberkante der Schalung Wasser aufzufüllen. Die Nachbehandlungsdauer beträgt mindestens 5 Tage.

Hinweis: Alle technischen Angaben in den Datenblättern beruhen auf Laborversuchen. Tatsächlich gemessene Werte können in der

Praxis abweichen.

Vergussbetone und Vergussmörtel sind für den Verguss verzinkter Stahleinbauteile im Innenbereich geeignet. Im Außenbereich ist darauf zu achten, dass ein direkter Zutritt von Feuchtigkeit an die Grenzfläche zwischen verzinktem Einbauteil und Vergussprodukt vermieden wird.

Anmerkung: Die in diesem Datenblatt gemachten Angaben sind vom Verwender, sachkundigen Planer und/oder Bauüberwacher auf die jeweiligen Bauobjekte, Verwendungszwecke und die besonderen örtlichen Beanspruchungen abzustimmen. Die von der Standardanwendung abweichenden Objektgegebenheiten sind vorab vom Planer zu überprüfen und bedürfen der Einzelfreigabe. Die technische Beratung der Fachberater der MC ersetzt nicht die planerische Aufarbeitung der Bauwerkshistorie. Dies vorausgesetzt, haften wir für die Richtigkeit dieser Angaben im Rahmen unserer Verkaufs- und Lieferbedingungen. Von den Angaben unserer Datenblätter abweichende Empfehlungen unserer Mitarbeiter sind für uns nur verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. In jedem Fall sind die allgemein anerkannten Regeln der Technik einzuhalten. Die in diesem technischen Datenblatt aufgeführten Angaben sind gültig für das Produkt, welches von der in der Fußzeile aufgeführten Ländergesellschaft ausgeliefert wurde. Es ist zu beachten, dass Angaben in anderen Ländern davon abweichen können. Beachten Sie jeweils die im Ausland gültigen Produktdatenblätter. Es gilt das jeweils neueste technische Datenblatt, das Ausgabedatum in der Fußzeile ist zu beachten. Alle vorangegangenen Ausgaben sind ungültig und dürfen nicht mehr verwendet werden. Die neueste Fassung kann von uns angefordert oder im Internet abgerufen werden. [2500026567]